

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*in der letzten Ausgabe dieses Jahres finden sich wieder Berichte über einige interessante Aktivitäten unserer Gruppen und auch des Landesverbandes. Erfreut können wir auch über die mit Hilfe der Vorstandskollegen durchgeführten PR-Aktionen einiger Gruppen berichten. Auch den Artikel über die positive Anpassung der Heilmittelrichtlinien, die ein wichtiges Thema auf der Jahrestagung unserer NRW-Gruppen war, möchten wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.*

*Unser Terminkalender für das Jahr 2018 zeigt, wie gewohnt, eine ganze Reihe von bemerkenswerten Veranstaltungen, die Sie sich bitte vormerken wollen.*

*Mit den besten Wünschen*

*Ihr Horst Gottaut im Namen des Redaktionsteams.*

## **„Bergmannsheil“ förderte zweiten Selbsthilfetag in Gelsenkirchen**

*Rolf Brumann, Gelsenkirchen*



Im vergangenen Jahr fand der erste von den Selbsthilfegruppen initiierte Selbsthilfetag statt. Die überraschend hohen Besucherzahlen veranlasste die Wiederholung des Tages am 3. September 2017. Diesmal stellte das Krankenhaus Bergmannsheil Buer das Foyer und die angrenzenden Bereiche als Veranstaltungsort zur Verfügung. Der ärztliche Direktor Priv.-Doz. Dr. Miller eröffnete den Selbsthilfetag in Anwesenheit von Vertretern der Kommunalpolitik und Klinikärzten. Das Engagement des Krankenhauses galt neben der Stärkung der Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen vor allem der Werbung für die Selbsthilfe im Allgemeinen und der Förderung des Dialogs zwischen Betroffenen und Selbsthilfegruppen im Besonderen.

Der Infostand der Gelsenkirchener Gruppe stand in diesem Jahr unter dem Leitsatz: „Nicht unter der Krankheit leiden, mit ihr leben!“. Richard Dißel war mit dem Stand-Equipment des Landesverbandes zur Unterstützung angereist und konnte Arbeit und Angebot der DVMB aussagekräftig in farbenfrohem Infoblock präsentieren. In persönlichen Gesprächen wurde gemeinsam mit dem Leitungsteam der Gruppe über die Erkrankung und die Möglichkeiten zur Umsetzung des Leitsatzes informiert.

Es zeigte sich einmal mehr, dass eine professionelle Standausstattung mit qualifizierter Beratung eine gute Präsentation unserer DVMB darstellt.

## **Weitere Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit**

Das Angebot unseres Landesverbandes, PR-Aktionen unserer Gruppen mit professionellem Equipment und auch persönlicher Präsenz durch Richard Dißel und Holger Riewe zu unterstützen, wird mit wachsendem Interesse angenommen. In diesem Jahr fanden solche Aktionen aus Anlass von Gesundheitstagen und –messen in mehreren Städten statt:

Arnsberg	23.09.2017
Duisburg	18.-19.03.2017
Ennepetal	12.08.2017
Krefeld	07.- 08.10.2017
Moers	01.- 02.04.2017
Siegburg	24.09.2017

Die Resonanz im Publikum ist erfreulich und wirkt auch für unsere Akteure motivierend. Den Veranstaltern und Akteuren gilt unser besonderer Dank!



# Geänderte Heilmittelrichtlinien seit 30.05.2017

Gerd Wietlake, Landesgeschäftsstelle

Dies war eines der Themen, über die auf der Jahrestagung des DVMB LV NRW in Bad Sassendorf (22.-24.09.2017) referiert wurde. Eine der wichtigsten Änderungen ist die, dass Morbus Bechterew in die Liste (Anhang 2 der Heilmittelrichtlinien) der Erkrankungen aufgenommen wurde, für die das Antrags- und Genehmigungsverfahren nicht stattfindet (§8a Abs. 2 Heilmittelrichtlinien).

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen/Lippe (KVWL) schreibt in Ihrer Broschüre „KVWL kompakt“, Heft 55:

*Die Liste der Diagnosen, die einen langfristigen Heilmittelbedarf begründen, ist in die Heilmittel-Richtlinie integriert und ergänzt worden. So wurden auch Diagnosen aus der Liste der Praxisbesonderheiten übernommen. Heilmittelverordnungen aufgrund dieser gelisteten Diagnosen unterliegen nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung und entlasten somit das ärztliche (die Redaktion) Verordnungsvolumen.*

## Regelung bei gelisteten Diagnosen

*Im Rahmen der Änderungen ist das Verfahren zum langfristigen Heilmittelbedarf vereinfacht worden, da es in der Vergangenheit zu Recht als viel zu komplex und zu bürokratisch empfunden wurde. Deshalb gibt es kein gesondertes Genehmigungsverfahren mehr für langfristigen Heilmittelbedarf bei Erkrankungen gemäß Diagnoseliste.*

*Für Versicherte mit langfristigem Heilmittelbedarf können die dauerhaft notwendigen Heilmittel als Verordnungen direkt außerhalb des Regelfalls verordnet werden, ohne dass zuvor der Regelfall durchlaufen werden muss. Die Menge der Behandlungseinheiten muss so bemessen sein, dass alle zwölf Wochen eine ärztliche Untersuchung gewährleistet ist.*

**Kurz und knapp:** Die Liste der Langzeitdiagnosen wurde weiter ausgebaut. Für diese Diagnosen findet kein Genehmigungsverfahren statt. Die Kosten dieser Verordnungen unterliegen nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Entscheidend ist der eingetragene ICD-10-Code.

BAnz AT 10.08.2016 B2

ICD-10	Diagnose	Hinweis / Spezifikation zur Diagnose	Diagnosegruppe / Indikationsschlüssel		
			Physiotherapie	Ergotherapie	Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie
M07.1-	Arthritis mutilans				
	<b>Juvenile Arthritis</b>				
M08.1-	Juvenile Spondylitis ankylosans		WS2 / EX2 / EX3	SB1 / SB5	
M08.2-	Juvenile chronische Arthritis, systemisch beginnende Form				
M32.1	Systemischer Lupus erythematosus mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen		EX2 / EX3 / WS2 / AT2	SB4 / SB5 / SB7	
M32.8	Sonstige Formen des systemischen Lupus erythematosus				
	<b>Systemische Sklerose</b>				
M34.0	Progressive systemische Sklerose		WS2 / EX2 / EX3 / AT2	SB1 / SB5	
M34.1	CR(E)ST-Syndrom				
	<b>Spondylitis ankylosans</b>				
<b>M45.0-</b>	Spondylitis ankylosans		WS2 / EX2 / EX3	SB1 / SB5	
Q87.4	Marfan-Syndrom		WS2 / EX2 / EX3 / AT2	SB1 / SB7	

Bei Morbus Bechterew können laut Heilmittelkatalog verordnet werden:

- Allgemeine Krankengymnastik (KG)
- Manuelle Therapie (MT)
- Gerätegestützte Krankengymnastik mit Sequenztrainingsgeräten und/oder Hebel- und Seilzugapparaten (KG-Gerät)
- Klassische Massagetherapie (KMT)
- Ergotherapie

Die **Heilmittelrichtlinien und der Heilmittelkatalog** können als PDF-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden: <https://www.g-ba.de/informationen/richtlinien/12/>

Teil2, „Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen“, gibt den Heilmittelkatalog wieder. Dort findet sich unter **Abchnitt I.A:** Maßnahmen der Physikalischen Therapie und unter Pkt. 1: Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane. Dabei sind auf Seite 4 unter dem Kürzel **WS1** die Erkrankungen mit prognostiziertem Kurzzeitbedarf und auf Seite 5/6 unter **WS2** die mit prognostiziertem Langzeitbedarf aufgelistet, jeweils auch mit Angaben zur Verordnung für den Regelfall.

Im **Abschnitt III**, Maßnahmen der Ergotherapie, sind unter Pkt. 1.1, Wirbelsäulenerkrankungen (SB1), auf Seite 44 auch Maßnahmen bei Morbus Bechterew aufgeführt.

► Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle unseres Landesverbandes.

## REHACARE 2017, Düsseldorf, 4. bis 7. Oktober 2017

Auch in diesem Jahr war unser Landesverband auf der internationalen Fachmesse vertreten und hat Ziele und Angebote unserer DVMB präsentiert. Unser Dank gilt allen Akteuren und Helfern!



## Fahrradtour von Ascheberg zum Schloss Westerwinkel

Winfried Certa, Werne

Die alljährliche Fahrradtour der Bechterew-Gruppe Werne durchs sommerliche Münsterland ist für viele unserer aktiven Mitglieder ein beliebtes Ereignis und wird gerne angenommen. Diesmal führte die Tour am Samstag den 26. August von Ascheberg nach Schloss Westerwinkel.

Am Morgen trafen wir uns bei herrlichem Sonnenschein in Ascheberg, das etwa 20 km von Werne entfernt liegt, auf dem Parkplatz des Restaurants Breilklause. Dort wurde auch das erste gemeinsame Gruppenfoto aufgenommen. Zunächst fuhren wir aber zu einer Werksbesichtigung bei der Firma Klaas in Ascheberg. Dort werden Alu-Krane für die Baubranche und auch Hubsysteme und Drehleitern für die Feuerwehr hergestellt. Im Anschluss an die Werksführung wurden wir im Pausenraum mit einem zweiten Frühstück bewirtet. So konnten wir gut gestärkt unsere eigentliche Radtour beginnen.

Abseits der Hauptstraße und auf gut befestigten Wirtschaftswegen sind wir entspannt geradelt, wobei wir uns auch noch gut unterhalten konnten. Auf dem Weg kamen wir an einer Raststelle vorbei, die „Milchpause“ heißt. Dort hatte eine Familie einen gemütlichen Rastplatz für eine Pause eingerichtet.

Nach der Pause ging es weiter Richtung Schloss Westerwinkel. Das Schloss ist eines der frühesten Barockschlösser Westfalens (Ursprung im 17. Jahrhundert als Burg) und liegt inmitten eines englischen Gartens, gestaltet mit einer Vielzahl von Wassergräben. Im dortigen Biergarten mussten wir erst einmal unseren Durst löschen, natürlich mit alkoholfreiem Radler, wie es sich gehört.

Nach einem kurzen Aufenthalt machten wir uns wieder auf den Rückweg. Kurzzeitig gab es dunkle Wolken, aber keinen Regen. Dann kam die Sonne wieder heraus, und wir kamen an einer Steigung sogar noch ins Schwitzen. Nach gut drei Stunden sind wir wieder an unserem Startplatz angekommen. Dort haben wir im Biergarten den schönen sonnigen Tag bei einem leckeren Essen ausklingen lassen.



## Gruppe Ennepetal/Gevelsberg/Schwelm in Bad Salzuflen

Elisabeth Bergmann, Ennepetal

Am letzten Augustwochenende unternahm unsere Gruppe eine Therapiefahrt nach Bad Salzuflen. Die Reise mit den 5er-Tickets der Bahn gestaltete sich für die Teilnehmer sehr angenehm. Dabei wurden die schwächeren Gruppenmitglieder insbesondere bei den Bahnsteigwechseln selbstverständlich vorbildlich unterstützt.



Wir folgten einem Spezialangebot des im Innenstadtbereich liegenden Antikhotels Eichenhof. Das ließ nichts zu wünschen übrig. Neben Unterkunft, Teilverpflegung und Eintritt in das Thermalbad mit Saunalandschaft wurde zur Abrundung der Therapie eine Hot-Stone-Massage angeboten. Einige Gruppenmitglieder waren zunächst skeptisch, ließen sich aber letztlich doch massieren. Alle äußerten sich im Anschluss sehr positiv, die abschließende Wärmebehandlung mit den heißen Steinen wurde besonders gelobt.

rundete unser Programm ab. Petrus spendierte uns an

Dass ein Teil des Kurparks wegen Umbauarbeiten gesperrt war, fiel nicht sonderlich ins Gewicht, da der Kurort viel zu bieten hat und eine Kleinbahn die nicht so mobilen Teilnehmer zu einer Ersatzfläche beförderte. Eine Stadtführung mit Gradierwerkbesichtigung rundete unser Programm ab. Petrus spendierte uns an diesem schönen Tag außerdem Kaiserwetter.

# Ehrenamtskarten für Wittener DVMB-Leitungsteam

Horst Gottaut, Redaktion

Am 24. Juli erhielten Brigitte Lindemann, Rainer Dietrich und Lothar Kreß vom Leitungsteam der DVMB-Gruppe Witten in Anerkennung ihres fortwährenden ehrenamtlichen Einsatzes aus den Händen der Wittener Bürgermeisterin Sonja Leidemann die Ehrenamtskarte NRW und die Ehrenamtsnadel der Stadt Witten.

Das Land NRW verleiht in Zusammenarbeit mit teilnehmenden Kommunen die Ehrenamtskarte an Bürgerinnen und Bürger, die sich durch großen ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl engagieren. Diese Karte ist als Anerkennung und „Dankeschön“ gedacht, sie ermöglicht bei den Partnerorganisationen des Landes und der Kommunen, aber auch bei Veranstaltungen aus Wirtschaft, Kultur und Sport vergünstigte Angebote. Die Karte kann von und für solche Personen beantragt werden, die die Kriterien für ehrenamtliches Engagement im o.a. Sinne erfüllen. Weitere Informationen dazu sind zu finden unter [www.ehrensache.nrw.de](http://www.ehrensache.nrw.de).



## DVMB-Landesverband NRW e.V. Termine 2018

### NRW-Frauenseminar 1

16 - 18. Februar, Schieder-Schwalenberg

### Übungsleiterseminar 1

17. März, Gelderlandklinik, Geldern

### NRW-Arbeitstreffen, Region West

1. Hälfte März, Stadtwerke Neuss

### NRW-Arbeitstreffen Region Ost

1. Hälfte März, Bielefeld

### Gesundheitsmesse Duisburg

16./17. März

### Gesundheitsmesse Moers

14./15. April

### NRW-Delegiertenversammlung

21. April, Schwerte

### NRW-Arbeitstreffen, Region Ruhrgebiet

Mai, Iserlohn

### Gesundheitsmesse Hürth

Mai

### NRW-Frauenseminar 2

08. – 10. Juni, Bad Salzuffen

### NRW-Jahrestagung

29. Juni – 01. Juli, Hamminkeln

### NRW-Frauenseminar 3

30. August – 02. September, Bad Wildungen

### Übungsleiterseminar 2

22. September, Gelderlandklinik, Geldern

**REHACARE**, 26. – 29. September, Düsseldorf:  
Fachmesse für Rehabilitation, Pflege, Prävention

### Gesundheitsmesse Krefeld

Oktober

### Kassenseminar

10. November, Dortmund

### NRW-Frauenseminar 4

07. – 09. Dezember, Bad Salzuffen

► Infos und Anmeldung bei der Landesgeschäftsstelle ◀

*Frohe Festtage und  
ein glückliches 2018  
bei persönlichem  
Wohlergehen  
wünschen Landesvorstand,  
die Mitarbeiter der  
NRW-Geschäftsstelle  
und die Redaktion!*



Herausgeber:  
**DVMB-Landesverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Huckarder Straße 2 - 8

44147 Dortmund

Tel.: 0231 7763360

Fax: 0231 7763358

E-Mail: [lv@dvmb-nrw.de](mailto:lv@dvmb-nrw.de)

Impressum:

Die **MBJ-Beilage für NRW**

ist ein Mitteilungsblatt  
des DVMB-Landesverbandes  
Nordrhein-Westfalen e.V.

**Redaktion:**

Sigrid Baade-Jürgens, Willi Frings,

Gerda Herhold, Horst Gottaut,

Charlotte u. Helmut Schwarz,

verantwortlich: Horst Gottaut

Tel.: 02461 9312713

E-mail: [horst.gottaut@dvmb-nrw.de](mailto:horst.gottaut@dvmb-nrw.de)

Beiträge erbeten an die Landesgeschäftsstelle